

# Bekanntes neu entdecken

Bündnis „Auwald statt Asphalt“ zieht einen Sinnespfad durch den Englischen Garten

Von Josef Heumann

**Neuburg** – Zu Ostern noch war's der ähnliche Weg durch den Englischen Garten, auf christlicher Sinnsuche da. Jetzt ging es in den Augen der Initiatoren und Organisatoren um den Unsinn einer Straße genau durch dieses verschiedentlich in der Vergangenheit schon reduzierte Kleinod. Am Sonntag veranstaltete das Bündnis „Auwald statt Asphalt“ einen Sinnesweg, an dessen Ende, dem Standort der geplanten zweiten Donaubrücke, eine christliche Andacht.

Dem Thema geschuldet, rückt der Spazierweg diesmal noch näher an die Natur ran, wird, so auch das erklärte Ziel, zu einem „Sinnesweg“, der die nahe, ja nächste Umwelt neu und anders erfahren lässt. Darauf darf ohne Gefahr zu verlieren gewettet werden: Selbst derjenige, der fleißig im Englischen Garten unterwegs ist, dem der Auwald hier Stammstrecke ist, entdeckte und erfuh an diesem Nachmittag Neues.

So war's schon mal eine simple wie feine Idee, an oftmals überraschender Stelle leere Bilderrahmen in die Natur hinein zu platzieren. Welch ungewöhnliche Blicke eröffneten sich, Bilder entstanden, so schön, wie sie eben nur die Natur gestalten kann.

Einfach mal mit der Hand über die Rinde einer uralten Eiche streifen – auch dies kann eine sinnliche Erfahrung sein. In der Tat dann wohl hundertmal und öfter noch ist man da-



**Spaziergehen, die Natur erleben, wo andere bald Autoverkehr rollen sehen wollen:** Mit der Idee eines Wegs der Sinne machte das Aktionsbündnis „Auwald statt Asphalt“ auf sein Anliegen aufmerksam. Den Auwald auch riechen und sogar schmecken, konnte man bei der kräuterkundigen Sonja Hermann (oben, Mitte). Aus Pflanzen praktisch vor der Haustür „zaubert“ sie Sirups und heilende Salben.

Fotos: Heumann

ran vorbei und auch darüber hinweggegangen und hat es dennoch im Grunde nie wirklich gesehen: Es wächst reichlich im Englischen Garten, das unscheinbare und für den, der sich darauf versteht, großartige Springkraut. Bei der kräuter-

kundigen Sonja Hermann wird daraus ein absolut wohlmundender Sirup, der, zudem extrem verdünnbar, zum prima Durstlöcher taugt. Gar nicht weit entfernt davon, wenn man eben das Auge dafür hat, ge-  
deiht die Engelwurz. Sonja Her-

mann fertigt daraus eine Salbe, ideal gegen Schnupfen, die bereits bei Säuglingen Anwendung finden darf und rasche Linderung verspricht.

Natürlich kommt bei dem Aktionsbündnis „Auwald statt Asphalt“ als Veranstalter auch die

Information nicht zu kurz. Die Sozialwirtin Mona Wolbert, federführend verantwortlich, freut's, dass etliche der Spaziergänger bei dem plötzlich zurückkehrenden, prächtigen Spätsommerwetter ganz spontan auch die Petition gegen die geplante zweite Donaubrücke unterschreiben. Die Initiatoren sehen sich da auf guter Wegstrecke, praktisch Halbzeit erst, sei die 2000er-Marke längst genommen. Am Ziel, die 3000 Unterschriften zu erreichen, besteht für das von verschiedenen Gruppierungen und Parteien mitgetragene Aktionsbündnis nicht der geringste Zweifel.

Schwer war's nicht, für diesen Sinnesweg auch Jutta Kieler-Winter mit ins Boot zu holen. Wolbert und sie kennen sich von der Arbeit in der evangelischen Kirche. Der Gedanke einer Andacht mitten im Auwald stand sogar am Beginn der Überlegungen. Jutta Kieler-Winters eindrückliche Erfahrungen mit dem Emmaus-Spaziergang ließ die Idee eines Sinneswegs weiter reifen, Kooperationspartner für die verschiedenen Stationen durch den Wald waren ebenso rasch zur Hand.

Achtung vor der Schöpfung, Bewahrung der Schöpfung sind den beiden Geistlichen Jens Hauschild und Hubert Seitle Überzeugungs-Angelegenheit. Die Andacht absolut unpolitisch, wie Jens Hauschild beteuert – an diesem Standort ungefähr dort, wo die geplante Straße die Donau queren soll, ein Politikum auch unwillkürlich. DK

E  
s  
I  
t  
r  
C  
E  
/  
/  
r  
c  
v  
N  
k  
c  
i  
s  
t  
t  
t  
V  
g  
r  
r  
F  
c  
r  
t  
t  
N  
z  
I  
l  
g  
r  
r  
/  
l  
N  
r